

DER SCHÖNSTE INHALT IST



NICHTS OHNE

IHRE VERPACKUNG



Mosburger GmbH, Ketzergasse 112, 1230 Wien, Tel.: +43 1 86306-0, Fax: +43 1 86306-46
mail: officewien@mosburger.at
Mosburger GmbH, Salzburger Straße 56, Tel.: +43 6215 8571-0, Fax: +43 6215 8571-31
mail: officestrawa@mosburger.at

www.mosburger.at

die dauerhafte verbindung

INNOVATIV TECHNISCHE PRODUKTE

verbindung



Wir freuen uns auf Ihren Besuch:



HANNOVER MESSE
GET NEW TECHNOLOGY FIRST
4. - 6. APRIL 2011
HALLE 5, STAND E04



Z-DIE ZULIEFERMESSE
LEIPZIGER MESSE
01. - 04. MÄRZ 2011
11. INTERNATIONALE FACHMESSE
FÜR TEILE, KOMPONENTEN,
MODULE UND TECHNOLOGIEN
HALLE 5, STAND B68



4615 Holzhausen | Austria
Gewerbeparkstrasse 8
Tel +43 7243 50020
Fax +43 7243 51333
office@stoeffl.at
www.stoeffl.at

Stöffl
Rudolf
Ges.m.b.H.



INNOVATIV TECHNISCHE PRODUKTE

INHALT

Der Ladegutspezialist 10 Jahre Vertriebsbüro in Österreich	6
Kunst & Design Greiner Packaging in Oberwaltersdorf	8
Digitaler Tubendruck Pirlo Tubes	10
Kunststoff Schoeller Arca Systems	12
Neue Etiketten für Kattus Frizzante	16
Messe Intervitis Vienna	18
Getränkeabfüllung Prämiumqualität in Österreich	22
interpack Interview	24
Getränkeverpackung Ökobilanzstudie	34
Magazin News aus aller Welt	38
On demand Drucktechnologie SpeedStar 3000	48

STREBERSDORF



14 Systemlogistik

NAARN



20 Donauwell

STUTTGART



30 Laserkiller

OFFENLEGUNG gemäß § 25 MedG: Medieneigentümer und Herausgeber: Werbeagentur Harald Eckert, Landstraßer Hauptstraße 146/7a/2, A-1030 Wien, Einzelunternehmer Harald Eckert Betriebsgegenstand: Die Herausgabe, der Verlag, der Druck und Verschleiß von Zeitungen und Zeitschriften sowie sonstiger periodischer Druckschriften, die Verlagstätigkeit überhaupt und alle in das Verlagsfach fallende einschlägige Geschäfte. grundlegende Richtung der Zeitschrift KOMPACT: Herausgeber und Medieninhaber bekennen sich zu einer freien, rechtsstaatlichen, demokratischen Gesellschaftsordnung und zur sozialen Marktwirtschaft. Die Berichterstattung erfolgt unabhängig und überparteilich.

IMPRESSUM

Redaktions- und Anzeigenbüro Wien: Landstraßer Hauptstraße 141/3a/5, A-1030 Wien • Telefon: 01/712 20 36 FAX: 01/712 20 70 • e-mail: kompact@chello.at • homepage: www.packlist.at Objekt- und Redaktionsleitung: Harald Eckert Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Petra Schwarz Medieninhaber und Herausgeber: Werbeagentur Harald Eckert, Landstraßer Hauptstraße 146/7a/2, A-1030 Wien Grafik&Gestaltung: Enzo F. A. Krendl • Tel: 01/922 99 44 • e-mail: enzo.krendl@chello.at Belichtung und Druck: Druckwerk Stockerau 2000 Stockerau Versand: hotspotmail GmbH, Einzelpreis: EURO 4,36 Jahresabo Inland: EURO 21,80, Ausland: EURO 30,52- DVR#0578398



Der Ladegutspezialist

Es war sicher ein Wagnis, vor genau zehn Jahren in einen scheinbar gesättigten und unerreichbaren Folienmarkt in Österreich einzusteigen. Die Firma Duo Plast riskierte das Wagnis und gründete in Linz ein eigenes Büro. Und hatte recht: „Es gab ein Marktsegment für uns und wir konnten dieses kontinuierlich erfolgreich ausbauen“, sagt Duo Plast-Vertriebsleiter Bernhard Zoitl.

In einem damals stark preisumkämpften Folienmarkt hatte Zoitl den Auftrag, im Jahr 2001 ein Vertriebsbüro in Österreich aufzubauen und eine hochwertige, aber gegenüber den Konkurrenzprodukten teurere, Blasfolie an den Kunden zu bringen. Lange Überzeugungsarbeit und Engagement waren notwendig, um die Vorteile der hochwertigen Folien - mit denen auch oft eine entscheidende Kostenoptimierung Hand in Hand geht - auch in Österreich bekannt zu machen.

Der Start war sicher nicht einfach. Zoitl, der als Verpackungsnewcomer bereits bei einem damals bekannten österreichischen Verpackungsspezialisten erste Erfahrungen gesammelt hatte, war der geeignete Mann für die Firma Duo Plast: Er war bereits damals Ansprechpartner von Duo Plast bei seinem früheren Arbeitgeber.

Um das Wagnis von Duo Plast, den österreichischen Markt zu erobern, in die Realität umzusetzen, gründete Zoitl eben vor zehn Jahren das Vertriebsbüro in Linz. „Zu diesem Zeitpunkt wurde noch um Groschen gefeilt, statt die Vorteile einer hochwertigen Folie wie bessere Verarbeitbarkeit und Stabilität zu berücksichtigen“, erinnert sich Zoitl.

Duo Plast war und ist aber in der Lage, Blasfolien in einer bis dahin nicht bekannten Qualität zu liefern. Und genau das war die Chance, den Markt zu erobern: Die bisherigen Nachteile von Blasfolien anderer Anbieter (lautes Abwickelgeräusch, Abklatschen des Klebers oder Telekopieren von Rollen) konnten durch

eine neue Rezeptur vollständig ausgeschlossen werden. Mit der von Duo Plast gelieferten co-extrudierten Blasfolie war es möglich, die Vorteile einer Castfolie optimal beizubehalten und diese mit den besonderen Vorteilen der Blasfolie zu vereinen. Das Spezialprodukt zeichnet sich durch eine außerordentlich starke Haltekraft der Folie, sowie eine besonders hohe Durchstoß- und Weiterreißfestigkeit aus. Zusätzlich sind diese Folien grundsätzlich auf einer Seite glatt, sodass ein Aufscheuern der verpackten Ware vermieden wird.

Optimale Lösung für Kunden

Aber nicht nur dank der hochwertigen Folie, sondern auch durch Einsatzfreude der Mitarbeiter, unermüdliche Kundenbetreuung und perfekte Kommunikation konnte das Vertriebsbüro in Linz von einem auf mittlerweile fünf Mitarbeiter ausgebaut werden. „Alle Kollegen sehen sich bei uns als Unternehmer im Unternehmen. Das macht uns stark, denn bei uns ist es jedem Mitarbeiter wichtig, für die Kunden eine effiziente, nachhaltige



Duo Plast-Vertriebsleiter Bernhard Zoitl.

Lösung zu finden“, ist Bernhard Zoitl stolz auf den Teamgeist und die Einstellung seiner Mitarbeiter. „Weil wir langfristig denken und unsere Kunden auch in Jahren noch als Partner sehen wollen, konnten wir das eigentlich Unmögliche schaffen“, sagt Zoitl. „Damit ist es uns vom Start weg auch ein wenig gelungen, die Blasfolie in Österreich salonfähig zu machen.“

Maßgeschneiderte Konzepte

Duo Plast will eben nicht nur ganz einfach nur eine Folie verkaufen. Es ist im Sinne einer optimalen Kundenbetreuung völlig selbstverständlich, vorab die Stärken und Schwächen einer Firma im Verpackungsbereich zu analysieren



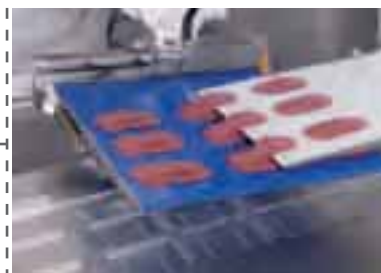
Ein perfektes TEAM mit optimaler LEISTUNG!

Tiefziehmaschine mit Hygienedesign



CFS PowerPak NT

Einlegetechnik



Weber Food Robotic

+43 662 87 51 32 - 0 · info@gramiller.at · Haunspergstraße 32, 5020 Salzburg · www.gramiller.at

alverbrauch). Die Besonderheit der Stretchfolie mit der Doppelkante ist die zweifache Folienstärke im Kantenbereich. Die speziell verstärkte Kante (KOMPACK-Lesern bekannt) vereint hohe Palettenstabilität und niedrigen Folienverbrauch.

Durch die Stärke von 30 µm an der Kante beispielsweise einer 15 µm Folie wird Folienabrissen, die zu mehr als 90 Prozent an der Kante entstehen, entgegen gewirkt. Einzigartig ist die beim Einstretchen durch die doppelten Kanten erzielte Netzstruktur, die eine deutlich höhere Palettenstabilität ermöglicht.

Diese Kombination aus Wirtschaftlichkeit und ökologischer Komponente trifft die aktuellen Bedürfnisse der Duo Plast-Kunden. Duo Plast kann ihnen dadurch eine Materialoptimierung von 35 bis 50 Prozent anbieten. „Durch die Kantenverstärkung ergibt sich eine geringere Einschnürung der Folie, die insbesondere am kritischen Palettenfuß zu einem festen Verbund zwischen Palette und Verpackungsgut führt“, sagt Zoitl.

Ladungssicherung

Im Bereich der industriellen Stretchfolien gewinnt das Thema

an Bedeutung. „Diesen Trend haben wir auf der letzten FachPack aufgegriffen und uns unter dem Motto ‚Ladungssicherung in Perfektion - Mehr Stabilität! Weniger Verbrauch!‘ präsentiert“, sagt Zoitl.

Die Sensibilität zur Ladungssicherheit wächst nicht nur mit Blick auf die Gesamtkostenbetrachtung (TCO), sondern auch durch die verstärkte Ahndung nicht ordnungsgemäß gesicherter Ladung. Die Fixierung des Packguts auf der Palette spielt im Konzept der Ladungssicherung eine wesentliche Rolle. Auch in dieser Hinsicht ist die DDK ein Trendsetter. Zoitl: „Dies bestätigt auch die DEKRA als renommierte Institution für Sicherheit im Straßenverkehr“.

Mehrere Auszeichnungen

Für die „DDK“ erhielt die Firma Duo Plast bereits mehrere Auszeichnungen. Den Trend erkennend wurde die DDK erstmals von KOMPACK (gemeinsam mit dem ofi und dem Messeveranstalter) mit dem „Green Packaging Star Award“ ausgezeichnet, um danach noch beim Deutschen Verpackungspreis zu punkten. Zuletzt wurde die DDK auch auf der Taropak 2010 mit der „PIF Gold Medal“ ausgezeichnet. **1**

M

50 Jahre - einzigartige Verpackungen

Das österreichische Verpackungsunternehmen Greiner Packaging hat seiner Unternehmensidentität neuen Raum gegeben und betreibt seit Oktober 2010 in Oberwaltersdorf bei Wien die Packworld. Dieses Gebäude vereint Innovation und Kommunikation unter seinem Dach. Die Packworld ist ein einzigartiges Marken- und Marketingzentrum mit Fokus auf den

deren Verpackung Greiner Packaging für die Food- und Non-food-Industrie realisiert. Danach kommt der Besucher zum packworld supermarket - dieser beinhaltet Lebensmittelverpackungen von Greiner Packaging. Optisch wird dieser Bereich von einem mit Molkereierzeugnissen bestückten Kühlregal dominiert. Nachdem man in diesen Bereichen viele Produkte entdeckt hat, die man regelmäßig verwendet lädt die Lounge „trend center“ den Packworld-Besucher ein verweilen und kommunizieren zu können. Sein optisches Design ist von fünf aktuellen Verpackungstrends geprägt. Nachhaltigkeit ist nur eines der Schlagworte hier.

waterworld

In der waterworld zeigt Greiner Packaging seine Kompetenz auf dem Gebiet der Verpackung von Wasser. Es folgen noch drei Schwerpunktbereiche - der assistec boom transportiert die fünf Kernkompetenzen von Greiner Assistec: Entwicklung, Produktion, Assembling, Service und Logistik. In der Mitte der gallery stehen noch zwei jurtenförmige Boxen: spotlight 1 und 2. Diese stehen für Sonderausstellungen und für die Präsentation von Neuigkeiten zur Verfügung. Zu guter Letzt kommt man in das solution center. Dieser Präsentationsraum ist mit hunderten Produktmustern bestückt, die hier gezeigt und besprochen werden können. Hier finden Kunden mögliche Lösungsansätze für ihr eigenes Produkt.

32 Standorte

„Wir zeigen auf dieser Dauermesse 1.700 Produkte aus unseren mittlerweile 32 Standorten. Die Packworld bietet uns aber auch gleichzeitig die Möglichkeit interne und externe Meetings abzuhalten.“ so Marketingleiter Kenneth Boldog beim Rundgang und weiters: „Der

MICE-Bereich der Packworld (MICE-Meetings, Incentives, Conventions, Events) mit seinem variantenreichen Platzangebot ermöglicht alle Spielformen der Kommunikation - vom geschäftlichen Vieraugengespräch bis zum großen Event für hunderte Personen.“ In diesem Bereich gibt es die welcome lounge - nach Betreten der Packworld ist der infopoint in der welcome lounge die erste Anlaufstelle für Packworld-Besucher. In der welcome lounge befinden sich Sitzgruppen, ball chairs, die Tagesbar, die packworld library und eine raucher lounge.

packworld heuriger

Der Restaurantbereich der Packworld nennt sich packworld heuriger - in Anspielung auf das Weinbaugebiet, das das Gebäude umgibt. Er ist als Self-Service-Zone konzipiert. Die drei Räume Brücke, Nest und Separee eignen sich für Gespräche zu zweit oder in Kleingruppen. Auf zwei Terrassen eröffnen sich einzigartige Rund- und Ausblicke auf die benachbarten Weinberge. Zusätzlich gibt es das eigene conference center der ideale

Bereich für größere Gruppen oder Events. Die drei Räume packroom 1, packroom 2 und pack art fassen 30 bis 150 Personen. Sie sind mit modernstem Equipment für Seminare und Tagungen ausgestattet.

50 Jahre

Greiner Kunden können sich selbst von der Vielfaltigkeit der Produkte der letzten 50 Jahre - vom Gabelbissen/eines der ersten umgesetzten Produkte bis hin zu neuesten In-Mould-Labeling Lösungen oder der Greiner Assistec Europalette faszinieren lassen. Das Jahr 2011 steht ganz im Zeichen individueller Eröffnungsveranstaltungen.

Greiner Packaging

Greiner Packaging zählt zu den führenden Unternehmen in der europäischen Verpackungsindustrie. Das Unternehmen erzielte 2009 einen Jahresumsatz von 357 Millionen Euro. Das sind 35 Prozent des Gesamtumsatzes der Greiner Gruppe

optimal ausnutzen und Transportkosten sparen“, erklärt Karl Pöttinger (Produktion bei Ybbstaler), die Entscheidung für die COMBO-Behälter von Schoeller Arca Systems.

STANDARDGEBINDE

Mittlerweile zählt der „Arca Container“ in der Branche schon zu den Standardgebinden. Gerade für den Transport von mittleren Mengen – das Fassungsvermögen liegt bei etwa 1300 kg – findet der Behälter Verwendung. So werden insbesondere erste Testmengen bei Produkteinführungen im Combo-Container ausgeliefert und zum Beispiel Biosaftkonzentrate darin zu Ybbstaler angeliefert.

BEFÜLLUNG

Der Behälter wird von oben befüllt und über ein Ventil von unten entleert. Die notwendigen Anschlüsse dafür sind branchenüblich und verursachen daher keine weiteren Aufwendungen bei den Kunden.

YBBSTALER FRUIT AUSTRIA

Die Firma Ybbstaler ist ein renommierter Hersteller von Fruchtsaftkonzentraten und natürlichen Getränkegrundstoffen. Mit ihren Verarbeitungswerken in Europa zählt die Unternehmensgruppe weltweit zu den Größten dieser Branche. Ybbstaler vertreibt hochwertige Qualitätsprodukte für die unterschiedlichen Bereiche der Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Die besonderen Ansprüche der weltweiten Kunden werden dabei ebenso berücksichtigt wie die Natürlichkeit der verarbeiteten Rohstoffe.

*Quelle: Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e. V. (VdF)

Mehr unter:

www.schoellerarca.com

Photo oben: Der COMBO wird von oben mit Fruchtsaftkonzentrat befüllt.

Photo rechts: Die COMBO-Container lassen sich einfach stapeln.



Photo: Eiffelbaum.com



ZEICHEN SETZEN

KENNZEICHNUNG VON VERPACKUNGEN

zulagern und bei Bedarf kommissionieren und zustellen zu lassen. Das Lager in Wien-Strebersdorf inklusive der Büro- und Sozialräume sowie der Außenbereiche wird nach dem HACCP/IFS Anforderungen geführt.

Weihnachten

Vor Weihnachten wird hier natürlich rund um die Uhr gearbeitet – Kunden wie UNICEF versenden vor

Weihnachten naturgemäß größere Mengen als während des Jahres. 7.000 Pakete können an Spitzentagen da schon die Firma verlassen. Der Bahnanschluss sowie ein eigener Fuhrpark und starke Frachtpartner ermöglichen es, in einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis die Ware pünktlich am richtigen Ort anzuliefern. Dies überzeugte auch den Webshopanbieter 0815 und er bedient sich seit einiger Zeit der Services der Firma Systemlogistik. Wie schon gesagt – Ziel der Firma ist es, ihren Kunden die Möglichkeit zu bieten, sich auf das eigentliche Geschäft – das Verkaufen – zu konzentrieren, den Rest übernimmt Systemlogistik. Und das auch bei kleineren Auftragsmengen – wie die Logistikhaltung für den Original Wiener Punschkrapfen beweist.

Lager

Im großen Zentrallager, wo auch manuell kommissioniert wird, müssen die täglich unzähligen Pakete natürlich rasch und korrekt beschriftet werden. Schon am ersten Standort war ein Blum Etikettierer für die reibungslose Aufbringung der richtigen Etiketten am richtigen Paket zuständig. Gemeinsam mit der Firma HLF-Heiss wurde hier die optimale Logistikhaltung gefunden. Auch auf dem neuen Standort kommt der Etiketten-Druckspender Legi-Air 4050 zum Einsatz. Mit Hilfe eines variablen Hubsensors erkennt der Legi-Air die Höhe des jeweiligen Paketes, das hier bei Systemlogistik in unterschiedlichsten Größen ankommen kann – und bläst berührungslos von der richtigen Höhe das Etikett auf das Paket. Prinzipiell sind mit dem Legi-Air 4050 alle gewünschten Etikettierpositionen möglich. Tamp-Blow und Blow-Box-Arbeitsweisen ermöglichen auch High-Speed Etikettieranwendungen. Die flexiblen Geräte sind modular aufgebaut und können individuellen Kundenwünschen angepasst werden. Der Standard-Speedstempel verfügt über ein Quick-Change-System. Umrüstzeiten auf andere Etikettenformate sind hier enorm rasch möglich. Mit dem Legi-Air 4050 trägt die Firma Blum System ihren Teil dazu bei, dass die bis zu 7.000 Pakete täglich an die richtigen Stellen abgesendet werden. **5**

Mehr über die innovativen Partner finden Sie unter: www.systemlogistik.at oder unter www.blumsysteme.at

Untersuchung: Gesundheitsrisiko Verpackung?

Das Österreichische Forschungsinstitut für Chemie und Technik (ofi) untersucht in einem vierjährigen Forschungsprojekt die brisante Thematik von Xenohormonen in Lebensmittelkontaktmaterialien (z.B. Verpackungen). Kunststoffe, Papier und Pappe, Verbundkartons und beschichtete Metalle können Xenohormone (in der Natur nicht vorkommende hormonell aktive Substanzen) enthalten, die bei Direktkontakt mit Lebensmittel oder Pharmazeutika in das Produkt wandern können.



Toxikologische Studien lassen vermuten, dass diese Spurenbestandteile erhebliche Gefahren für die Gesundheit bergen: Erhöhtes Risiko von Hodenkrebs und von Mammakarzinom, Fruchtbarkeitsstörungen, Störungen der Embryonalentwicklung und des Stoffwechsels (Diabetes Typ II, Adipositas). In der breiten Öffentlichkeit herrscht diesbezüglich Unsicherheit. Aufklärung ist nur beschränkt möglich: Der aktuelle Wissensstand über Xenohormone in Lebensmittelkontaktmaterialien ist sehr gering, da allgemein akzeptierte Testsysteme zur Bewertung der Hormonaktivität noch fehlen. Ein im Herbst gestartetes

Forschungsprojekt des ofi (Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik) namens „Xeno“ soll Licht ins Dunkel bringen - durch die Entwicklung und Kombination von biologischen Testsystemen sowie Multimethoden zur chemischen Analyse von Xenohormonen in Lebensmittelkontaktmaterialien.

Aussagekräftige Ergebnisse

„Wir möchten Unternehmen verlässliche Untersuchungsmethoden für die Bewertung hormonaktiver Substanzen in Lebensmittelkontaktmaterialien zur Verfügung stellen. Auch sollen die Ergebnisse die Entwicklung neuer, qualitativ hochwer-

tiger und sicherer Verpackungs-lösungen anregen“, erklärt DI Dr. Johannes Bergmair, Leiter Fachbereich Life Science. Das Projekt „Xeno“ wird den Kernbereich Life Science am ofi stärken: Modernste biologische In-vitro-Testverfahren zur Hormonanalytik und eine chromatographische Multimethode werden am Forschungsinstitut etabliert. Durch Zusammenfassung geeigneter In-vitro-Tests zu einer umfassenden Assay-Batterie (Kombination von biologischen Analysemethoden) soll erstmals die Charakterisierung aller wesentlichen Hormonwirkungen von Xenohormonen ermöglicht werden, insbesondere solche mit östrogenen, androgenen oder Schilddrüsen-Wirksamkeit. Um ein standardisiertes Screening von Verpackungen und Gebrauchsgegenständen zu ermöglichen, werden auch Bewer-

tungskriterien (Risikoanalyse) ausgearbeitet.

Umfangreiches

**TLM-Verpackungsmaschinen
werden aus Teilmaschinen
aufgebaut. Das ist einmalig!
Bei Bedarf können Funktionen
beliebig eingeschoben
werden. Mit der Möglichkeit**



Aufrichten

Füllen

**des Werkzeugwechsels sind
TLM-Maschinen so flexibel
wie Werkzeugmaschinen.
Das macht sie konkurrenzlos
preisgünstig. TLM – fürs Ver-
packen stückiger Produkte.**



interpack, Düsseldorf
12.-18. Mai 2011
Halle 14 | Stand 06/B11
Herzlich willkommen!

Füllen

Übersetzen

Tel. 07951/400-0
Fax 07951/85 88
info@gerhard-schubert.de

 **SCHUBERT**

„Magnum Optimum“ beim BVL Logistik-Dialog

Bei diesem wichtigsten Event für Logistiker aus Handel, Industrie, Dienstleistung und Politik wird der Behälterhersteller das neue faltbare Großladungsträger-System (GLT) erstmals auch in Österreich vorstellen.

Der im Baukastensystem entwickelte Magnum Optimum beruht auf einem Plattformkonzept mit einer Basis im ISO-Palettenmaß 1200 x 1000 mm. Auf dieser können austauschbare Seitenwände aufgesetzt werden. Je nach Füllgrad, Produktdimensionen und Nutzlast stehen unterschiedlich hohe Wände zur Verfügung. Diese sind verschweißte, haben eine hygienisch glatte Oberfläche ohne Rippen und



sind dadurch einfacher und kostensparender zu reinigen.

Magnum Optimum bietet mehr Ladevolumen und ist zusammengeklappt flacher als alle herkömmlichen GLTs. Beim Rücktransport passen - statt bisher 210 - nun 300 zusammengeklappte GLT auf einen Jumbo-LKW. Das entspricht einer Zunahme von über 40 Prozent gegenüber seinem Vorgänger, dem Magnum Classic. Der 27. Logistik-Dialog der Bundesvereinigung Lo-



gistik Österreich findet im Event & Congress Center der Pyramide Wien-Vösendorf von Donnerstag 17. März bis Freitag 18. März 2011 statt.

Mehr unter:
www.schoellerarca.com oder

KURZ NOTIERT Erfolg für WITTMANN

Äußerst erfolgreich gestaltete sich die Teilnahme der WITTMANN Gruppe an der führenden russischen Fachmesse, der Interplastica, die vom 25. bis 28. Januar in Moskau über die Bühne ging. Der russische Geschäftsführer Dmitry Maksimenko: „Es bleibt von dieser Messe ein durch und durch positiver Eindruck. Die meisten Besucher waren aus Russland selbst angereist. Unsere Erwartung eines guten Jahres mit Wachstum und neuen Möglichkeiten wurde bestärkt.“ – Die Interplastica 2011 konnte insgesamt mehr als 22.000 Besucher verbuchen. Die WITTMANN Gruppe zeigte eine Produktauswahl, die sämtliche Aspekte ihres umfangreichen Portfolios berücksichtigte, einschließlich eines kompletten IML-Systems (In-Mold Labeling), bestehend aus Spritzgießmaschine, Werkzeug, IML-Roboter und Peripheriegeräten.

Mehr unter:

Laserkiller auf der LogiMAT

Quer durch alle Branchen und insbesondere im ganzen Aufgabenbereich der Logistik, im Postwesen bis zum Einzelhandel beeinflussen die vielen Vorteile bildbasierter Code-Lesesysteme in rasanter Weise den gesamten Markt der 1D- und 2D-Codeleser. Auf der LogiMAT präsentierte Cognex den neuen DataMan 500.

Mit der neuen Produktfamilie DataMan 500 setzt Cognex erneut technologische Meilensteine durch einzigartige Leistungsmerkmale effektiver Code-Lesesysteme. Mit dem DataMan 500 sollen höhere Leseraten, eine verbesserte On-Line-Visualisierung und eine noch größere Zuverlässigkeit erzielt werden als mit den derzeit im Logistik-, Post- und Einzelhandelsbereich eingesetzten Laserscannern. In allen dabei beteiligten Basistechnologien von Mikroprozessortechnik – VSoC Vision System on a Chip, Optik - Flüssiglinsentechnologie, Elektronik - PoE, Beleuchtung und ID-Lesesoftware – IDMax®, erfolgten herausragende Innovationen. Das optimierte Zusammenwirken dieser modernsten Technologien erzielt eine im höchsten Maße modulare Systemlösung mit einzigartigen Leistungsmerkmalen.

Die damit erzielte Leistungsfähigkeit in Leserate, On-Line-Visualisierung und Zuverlässigkeit liegt weit über den Möglichkeiten des Wettbewerbs und insbesondere den eingeschränkten Fähigkeiten von Laser-Scannern.

Höchste Leseraten

Die einzigartigen Fähigkeiten der IDMax® Code-Lese-Software von

Cognex gewährleisten mit DataMan 500 extrem hohe Leseraten. Barcodes, die von herkömmlichen Laserscannern nicht gelesen werden, wie etwa beschädigte, verzerrte, unscharfe, zerkratzte, schmale oder kontrastarme Codes, werden mit dem DataMan 500 garantiert gelesen.

In der innovativen Entwicklung des VSoC (Vision System on a Chip) ist die Bilderfassung und komplette Auswertung in Echtzeit auf einem Chip zusammengefasst. Der DataMan erfasst und analysiert dadurch bis zu 1.000 Frames pro Sekunde und liest sämtliche Codes – sowohl 2D-Codes, wie etwa Data-Matrix- und QR-Codes, als auch mehrere Codes im gleichen Bild – unabhängig von deren Ausrichtung.

Benutzerfreundlicher

Der neue Codeleser ist weitaus benutzerfreundlicher als ein Laserscanner. Benutzer können damit genau das sehen, was auch das Gerät sieht, entweder in Echtzeit auf einem Monitor oder zu einem späteren Zeitpunkt mithilfe der Bildarchivierung. Er hat keinerlei bewegliche Teile und ist um vieles zuverlässiger als Laserscanner.

“Bei diesem Barcode-Leser handelt es sich um ein einzigartiges, noch nie dagewesenes

Einzigartig: Messbarer Kundennutzen und Nachhaltigkeit vereint

Markem-Imaje stärkt seine Position als Systemlieferant für innovative Kennzeichnungslösungen zur diesjährigen interpack mit gleich zwei neuen Produkten. Vom 12. bis 18.5.2011 werden in Düsseldorf der neue Tintenstrahldrucker 9232 und der Thermotransferdrucker SmartDate X40 vorgestellt.

Neue Maßstäbe setzt das Unternehmen dabei nicht nur in den jeweiligen Technologien, sondern auch im Hinblick auf die Kundenorientierung. Ein ganzheitliches Konzept vereinbart dabei eine gesteigerte Leistungsfähigkeit mit messbarem Kundennutzen sowie Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein.

Der Tintenstrahldrucker 9232 deckt alle klassischen Anwendungen wie die Kennzeichnung von Verfallsdaten, Logos sowie alphanumerische Texte und 1D- und 2D-Barcodes für die Lebensmittel-, Getränke-, Pharma-, Kosmetik-, Elektronik-, Kabel- und Extruderindustrie ab. Darüber hinaus überzeugt das Kennzeichnungssystem vor allem durch eine verbesserte und erstmals messbare Systemver-

fügbarkeit sowie einen reduzierten Betriebsmittelverbrauch. Nach Schätzungen von Markem-Imaje können Kunden mit diesem Drucker die Total-Cost-of-Ownership bis zu 20% optimieren. Außerdem wurden sowohl die Herstellergarantie für die Geräte als auch das Wartungsintervall bei Standardanwendungen auf 18 Monate verlängert. Der neue 7 Zoll Farb-Touchscreen führt den Bediener intuitiv mithilfe von Icons ans Ziel. Der Tintenstrahldrucker 9232 besteht zu mehr als 80 % aus recyclingfähigen Materialien und kann mit den neuen, keton- und MEK-freien Tinten, die zudem RoHS-Norm konform sind, betrieben werden. Dadurch wird trotz höherer Leistungsfähigkeit die Umweltbelastung auf ein Minimum reduziert.

SmartDate X40

Der neue Thermotransferdrucker SmartDate X40 ist für den High-Speed-Druck vieler, komplexer Daten auf flexiblen Verpackungsfolien bei optimierten Farbbandeinsatz ausgelegt. Auch hier sorgt das transparente Management aller Druckaktivitäten für eine verbesserte Kostenkontrolle, weniger Umweltbelastungen sowie eine verbesserte

Druckqualität und Druckleistung an den Fertigungslinien. Für den SmartDate X40 sind keine präventiven Wartungseinsätze notwendig. Markem-Imaje beruft sich dabei auf intelligente Verbesserungen, wie beispielsweise den direkten Farbbandantrieb und das optimierte Kassettendesign, die es ermöglichen auf Verschleißteile zu verzichten. Hinzu kommt auch bei



Tintenstrahl- und Thermotransferdrucker mit gesteigerter Leistungsfähigkeit, messbarem Kundennutzen sowie Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

diesen Druckern eine verlängerte Herstellergarantie auf 18 Monate. Mit einer Standard-Farbbandlänge von 1.100 m werden Bandwechsellvorgänge reduziert und damit eine längere Betriebszeit gewährleistet. Das Ergebnis ist eine höhere Verfügbarkeitsrate von bis zu 99,6 % ohne Bedienereingriffe. **18**

Mehr unter:
www.markem-imaje.com

eine Veranstaltung von: VöGL Connecting >> Contacts



Welche Getränkeverpackung ist die Richtige?

Während die Plasticsackerldiskussion längst im Gange ist sorgt eine aktuelle Studie für weiteren interessanten Diskussionsstoff. Während einige sagen – „Sie haben es ja schon immer gewusst“ zweifeln sicherheitshalber gleich die anderen an der Studie. Interessant ist sicher, dass bei dieser Studie die 1,5 l Mehrwegflasche (wer erinnert sich nicht noch an die

Duropack setzt auf Branchenkompetenz von FWI

Verpackungsspezialist nutzt CRM-Know-how von FWI und gestaltet internationale Kundenbeziehungen effizienter. Als weiteres Großunternehmen setzt auch Duropack auf die CRM-Kompetenz von FWI Information Technology.

Beim Verpackungsspezialisten kommt die FWI Branchenlösung Microsoft Dynamics CRM zum Einsatz, um die internationalen Vertriebsprozesse effizienter abzuwickeln. Mit dem FWI-Lösungsmodell verwaltet Duropack alle Kundenaktivitäten sowie die Abläufe des Innendienstes und der Entwicklungsabteilung. Zusätzlich werden mit dem CRM-System Muster und Angebote erstellt, Reklamationen abgewickelt und sogar Teile der Produktion abgebildet.

Nach der erfolgreichen Implementierung in Österreich und Slowenien wird Duropack die FWI-Lösung auch auf zehn weitere Länderorganisationen in Europa ausrollen. „Wir haben uns für FWI und Microsoft Dynamics CRM entschieden, weil sich diese Standardapplikation nahtlos in unsere bestehenden IT-Strukturen integrieren lässt und gleichzeitig alle Anforderungen optimal erfüllt. In der Umsetzung hat uns FWI

mit seinen branchenspezifischen Erfahrungen und dem wertvollen Know-how bestmöglich unterstützt“, so Ernst Flege, CRM-Projektleiter der Duropack GmbH. Als Tochter der Constantia Packaging Group betreibt Duropack zwölf Produktionsstätten in Zentral-, Süd- und Osteuropa. Zur besseren Verwaltung seiner Angebote und Kundendaten suchte der Verpackungsspezialist nach einer CRM-Standardlösung, die auch länderübergreifend einsetzbar ist. Die Vertriebssoftware sollte die Excel-lastige Datenerfassung ersetzen und gleichzeitig Microsoft- und SharePoint-kompatibel, einfach bedienbar und mehrsprachenfähig sein sowie auch Reporting-Services bieten.

Entscheidend: Kompatibilität mit Microsoft

Mit Microsoft Dynamics CRM implementierte FWI bei Duropack eine Lösung, die sämtliche Anfor-



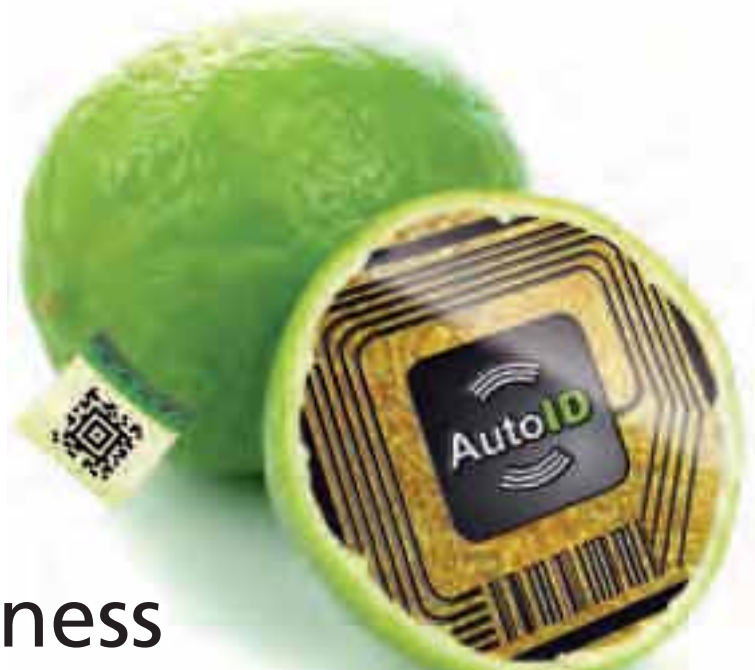
derungen erfüllt und sich problemlos an die bereits vorhandenen Systeme (SharePoint, SQL Server und Office) anbinden ließ. Darüber hinaus bietet die Lösung Potenzial für zukünftige Erweiterungen - etwa der internationale Einsatz. „Keine der angebotenen Open-Source-Lösungen passte so optimal wie Microsoft Dynamics CRM in unser IT-Umfeld. Darüber hinaus unterstützte uns FWI von Beginn an mit einem attraktiven Full-Service-Angebot, das von der kompetenten Beratung über die zeitnahe Umsetzung bis zur Wartung reicht. Nicht zuletzt überzeugte uns auch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis“, berichtet Ernst Flege.

Zeit- und Kosteneinsparungen mit der richtigen CRM-Lösung

7. Internationale Fachmesse & Wissensforum
für automatische Identifikation
5. bis 7. April 2011, Messe Berlin

euroID 2011 

**Jetzt neu
in Berlin!**



Connecting People, Technology and Business

Internationale Fachmesse für:

- Optische Identifikation (Barcode, 2D Code etc.)
- Elektronische Identifikation (Sensorik, RFID etc.)
- Kennzeichnungstechnologien (Etiketten, Drucker etc.)
- Datenkommunikation, Systemintegration und Lösungen
- Datenschutz, Datensicherheit und Sichere Identitäten
- Chipkarten-Anwendungen

Kontakt:

Stefanie Kluckhuhn

E-Mail: stefanie.kluckhuhn@informa.com

Infoline: +49 (0)2 11/96 86-37 54

www.euro-id-messe.de



QR-Code mit dem Handy oder
iPhone scannen und Informationen
zur EURO ID 2011 abrufen!

Veranstalter

informa
business communication

Träger

AIM
Association for Automatic
Identification and Mobility

Kooperationspartner

ident

Premium Medienpartner

Die Produktion ist angelaufen

STILL RX 70 HYBRID: Die Produktion ist angelaufen. Schon auf der CeMAT 2008 wurde diese Technologie serienfähig präsentiert. Inzwischen ist sie nicht nur unter Umweltaspekten, sondern auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten interessant geworden. Bei einer Einsatzdauer von 1500 Betriebsstunden pro Jahr amortisiert sich die höhere Investition in weniger als zwei Jahren.

Die neuen RX 70 HYBRID haben eine Nenntragfähigkeit von 3,0 und 3,5 Tonnen und wurden weiterentwickelt auf Basis des erfolgreichen Dieselstaplers RX 70. Dieser zeichnete sich bisher auch durch den niedrigsten Energieverbrauch seiner Klasse aus. Die nun verfügbare Hybrid-Technik senkt den Kraftstoffverbrauch je nach Einsatzfall um weitere bis zu 15 Prozent. Dies ist ein weiterer Beitrag von STILL zur Nachhaltigkeit in der Intralogistik, denn geringerer Energieverbrauch bedeutet auch geringere CO₂-Emissionen. Dabei nutzt der RX 70 HYBRID „geschenkte“ Energie, die beim Abbremsen des Staplers aus der Be-

mehr Effizienz und Umweltverantwortung.

Effiziente Hybridtechnik

Der neue RX 70 verfügt über zwei Energiespeichersysteme. Der Stapler ist neben dem Dieseltank mit Ultra-Caps ausgestattet, die sich im Fahrzeugheck befinden. Diese Hochleistungs-Doppelschicht Kondensatoren werden mit der beim Abbremsen des Fahrzeugs freiwerdenden Energie aufgeladen. Beim Beschleunigen bringt der Energieschub aus den Ultra-Caps zusätzliche Leistung. Die so gewonnene Energie wird anschließend - über den vom Dieselmotor angetriebenen Generator - als Antriebsenergie für den elektrischen Fahrmotor genutzt. Als Bindeglied aller Systeme dient die Leistungselektronik, die auch die Be- und Entladung des zusätzlichen Energiespeichers steuert. Ultra-Caps zeichnen sich dadurch aus, dass sie hohe Ströme schnell aufnehmen und für Beschleunigungsvorgänge ebenso rasch wieder abgeben.



wegungsenergie zurückgewonnen wird. Sie wird zwischengespeichert und beim nächsten Beschleunigen wieder nutzbringend eingesetzt.

Weitere Vorteile

Der RX 70 HYBRID stapelt leiser. Und beim Motor ist weniger mehr: Statt 44 Kilowatt (KW) benötigt der neue RX 70 HYBRID nur noch einen 36 KW Diesel-Motor – bei gleicher Umschlagleistung. Antriebs- und Hubbewegungen werden intelligent geregelt – unterstützt durch eine elektrisch verstellbare Hydraulikpumpe. In Summe ist der RX 70 HYBRID ein weiterer Baustein für

Durch die Unterstützung aus dem Speicher wird der Verbrennungsmotor beim Beschleunigen um rund

